Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung 11

0.1 Beobachtungen und Impulse 11
0.2 Fragestellungen und Ziel 13
0.3 Gegenstand und Aufbau der Untersuchung 14

1. Aufbruch: Die Psalmenexegese im Kontext von Literaturwissenschaft und Poesieforschung 19
1.1 Das Eindringen neuer Fragestellungen: Strukturalismus und Exegese 19
1.2 Der lange Weg zum Leser: Rezeptionsästhetik und Exegese 33
1.2.1 H.G. Gadamer und die Unmöglichkeit des Erkennens eines Textes „an sich" 33
1.2.2 Vom Leser zum Lesen: Die Semiotik U. Ecos und die Entwicklung zur Frage nach der Rezeption 35
1.2.3 W. Iser und das phänomenologische Wirkungspotential literarischer Texte 41
1.2.3.1 Die Frage nach dem Begriff: Rezeption oder Wirkung? 41
1.2.3.2 Zwischen Realität und Fiktion: Lesen macht Sinn 43
1.2.3.3 Realität oder Fiktion: Das Sein des impliziten Lesers 47
1.2.3.4 Die positive Wirkung der Negation 50
1.3 Eine graphische Zusammenschau: Skizze der Hauptlinien in der Entwicklung von Literaturwissenschaft und Psalmenexegese 54
1.4 Die Psalmen als literarische Poesie 55
1.4.1 Verständnis und Definition von Poesie als Literatur 56
1.4.2 Anmerkungen zur Funktion und inhaltlichen Bedeutung der Poesie 64
1.4.3 Dünnes Eis und dicke Theorien – Mögliche Lösungen für das Problem der alttestamentlichen Poesie 68
1.4.3.1 Laute Bilder und ihre Darstellung als Laut-Bilder 73

1.4.3.2 Versstrukturen und Versformen: Die Frage nach Kolon und Parallelismus 76
1.4.3.3 Rhythm and Psalms! Psalms and no Rhythm? 79
1.4.3.4 Ein kurzes Resümee 83
1.5 Weiterführung und Konsequenzen für die Exegese biblischer Psalmen 84

2. Psalm 130 auf seine Poesie und Rezeptionsstruktur hin ausgelegt 89

2.1 Textgeschichte und Textgestalt 89
2.1.1 Die Grundlage: Suche nach dem Ausgangstext 89
2.1.2 Erarbeitung der Textgestalt und erster Zugang zur Polyinterpretabilität des Psalms 90
2.2 Die Poetik und Strukturen von Psalm 130 105
2.2.1 Die Frage nach den „oberflächenhaft" erkennbaren „Lautbildungen" 106
2.2.2 Metrik und Versifikation 113
2.2.3 Analyse des Psalms auf Satz- und Textebene 116
2.3 Auf dem Weg von Form zu Inhalt: Die Frage nach Gestalt, Semantik und Pragmatik 118
2.3.1 V.1b–2c („Anrufung Jhwhs") 119
2.3.2 V.3a–4b („Vergebung trotz Schuld") 127
2.3.3 V.5a–6c („Ausrichtung auf Jhwh") 143
2.3.4 V.7a–8b („Israel und Jhwh") 150
2.4 Zusammenfassung, Veranschaulichung und Weiterführung: Psalm 130 und seine Leerstellenstruktur 157

3. Die Rezeption von Psalm 130 in der abendländischen Musik 163

3.1 Zur Frage nach Funktion und Bedeutung einer „tönenden Sprache" 163
3.2 (K)ein überraschendes Ergebnis: Der musikalische Rezeptionskatalog von Psalm 130 167
3.2.1 Einblick und erste Beobachtungen zur Gesamtrezeption 167
3.2.2 Ein langsames Erwachen: Die Rezeption von Psalm 130 in der Hochrenaissance 171
3.2.3 Die Wertschätzung des Textes im Zeitalter der Spätrenaissance und des Barock 172
3.2.4 Anmerkungen zur schwindenden Bedeutung in der Epoche der Klassik 174

3.2.5 Das Jahrhundert der Kriege: Der Anstieg von Vertonungen in (Spät–) Romantik und Moderne 174
3.2.6 Zusammenschau und Weiterführung der Ergebnisse 176
3.3 Das Verhältnis von Wort und Ton an Kompositionsbeispielen von Psalm 130,1–2 – mit Beobachtungen zur Rezeption in Literatur und bildender Kunst 179
3.3.1 Das Zeitalter der Gregorianik: Die Musik als Dienerin des Textes 179
3.3.2 Vom Mittelalter zur Reformation: Die Emanzipation der Musik 187
Exkurs: Zur Rezeption von Psalm 130 in der bildenden Kunst am Beispiel des Bußpsalmenwerkes für Herzog Albrecht V. 195
3.3.3 Die Bedeutung der deutschen Sprache für die Reformation und die nachfolgende Musikgeschichte am Beispiel von M. Luthers Choral „Aus tiefer Not" 200
3.3.4 H. Schütz und sein Verständnis vom Text als Kristallisationspunkt der Musik 210
3.3.5 Die Instrumentalisierung von Sprache in der Musik J. S. Bachs 219
3.3.6 Das Zeitalter der Klassik und die Weiterentwicklung in der Hochromantik: Sprache als Musik 233
3.3.7 Die Autonomie des Ich: Die Auflösung der Verbindung von Wort und Ton in der Spätromantik und Moderne 239
3.3.8 Die untrennbare Verdichtung von Wort und Ton als Ergebnis 247
3.4 Die Kantate „Aus der Tiefe" von J. S. Bach als Beispiel des Umgangs mit Leerstellen in biblischen Texten 250
3.4.1 Erster Satz: Sinfonia und Chor – Die Grundlegung des musikalischen Charakters durch die Vertonung der Psalmverse 1–2 250
3.4.2 Zweiter Satz: Arioso mit Choral – Das Bekenntnis der Sünde und die Gewissheit der Vergebung in der Vertonung der Psalmverse 3–4 253
3.4.3 Dritter Satz: Chor – Die Darstellung des Harrens in der Vertonung des Psalmverses 5 266
3.4.4 Vierter Satz: Arie mit Choral – Die Vertonung des Höhepunktes in Psalmvers 6 277
3.4.5 Fünfter Satz: Chor – Die Gewissheit der Erlösung Israels in der Vertonung der Psalmverse 7–8 285

3.4.6 Sinnvertiefung durch spezifische Neurealisation des Textes als Ergebnis 301

4. Zusammenfassung und Ausblick: Das Ziel der theologischen Deutung 305

5. Literatur-, Abbildungsverzeichnis und Anhang 313

5.1 Literatur- und Abbildungsverzeichnis 313
5.1.1 Literatur zu Kapitel 1: Inhaltliche und methodische Annäherungen 313
5.1.2 Literatur zu Kapitel 2: Die Grundlage der Kommunikation: Der Text von Psalm 130 und seine Auslegung 325
5.1.3 Literatur zu Kapitel 3: Die Rezeption von Psalm 130 in der Musik 330
5.1.4 Abbildungsverzeichnis 337
5.2 Rezeptionskataloge aus der Musik 342
5.2.1 Alphabetisch sortierter Gesamtkatalog zur Rezeption von Psalm 130 in der Musik 342
5.2.2 Die Rezeption von Psalm 130 in der Hochrenaissance 356
5.2.3 Die Rezeption von Psalm 130 in der Spätrenaissance und im Barock 357
5.2.4 Die Rezeption von Psalm 130 in der Klassik 360
5.2.5 Die Rezeption von Psalm 130 in der (Spät-)Romantik und Moderne 361
5.3 Psalm 130 aus dem Prachtband Herzog Albrecht V. 370
5.4 Textvergleich der Kantate „Aus der Tiefe" von J. S. Bach (BWV 131) mit Psalm 130 374
5.5 Zwei CD's mit Gesamtaufnahmen und verschiedenen Hörbeispielen zu den besprochenen Werken 375
5.5.1 CD 1 mit Gesamtaufnahmen und Einzelbeispielen der in 3.3. besprochenen Werke aus der Gregorianik, sowie von O. di Lasso, M. Luther, H. Schütz, J. S. Bach, W.A. Mozart, F. Liszt und A. Schönberg 375
5.5.2 CD 2 mit einer Gesamtaufnahme der in 3.4. analysierten Kantate von J. S. Bach, sowie den verschiedenen dort erklärten Einzelbeispielen 376
5.5.3 Interpreten und Rechte der Musikstücke 378
5.6 Herausnehmbare Folie zur Leerstellenuntersuchung und Textsynopse von Psalm 130 und Kantate BWV 131 380